**Vor falschen Lehrern schützen (4)**

# 1. Die Aufgabe der Leiter: Schützt die Herde! Seid wachsam!

Das ist jetzt der letzte Abschnitt in unserer Betrachtung der zehn Merkmale falscher Propheten, die der Apostel Petrus in 2. Petrus 2 beschreibt. Ich möchte jetzt anschauen, welche Anwendungen sich daraus für Hirten-Älteste ergeben.

Als ein Vater kann ich mir kaum etwas vorstellen, das mehr Emotionen hervorruft als ein Sexualverbrecher. Der Gedanke, dass ein Triebtäter meine Kinder zu seinem eigenen sexuellen Vergnügen täuscht und lockt, lässt in mir nie gekannte Gefühle hochkommen. Alles in mir will meine Kinder schützen. Wenn ich wüsste, dass sie in Gefahr stehen belästigt zu werden, würde ich alles in meiner Macht Stehende tun, um sie zu schützen! - Ein solches Gefühl bekommt man beim Studium von 2. Petrus 2.

Vor einigen Jahren sah ich in den Nachrichten eine Dokumentation über einen bestimmten Pädophilen, der mit seiner Frau zusammen in verschiedenen Parks ahnungslose Kinder mit Videokameras filmte. Ich erspare euch die Details, aber ich erinnere mich daran; und meine Gefühle, als ich von ihren teuflischen und kranken Methoden zum Ausbeuten der Schwachen hörte, sind schwer zu beschreiben.

Und ich denke an diese Passage in 2. Petrus 2, und ich ermutige euch Älteste einfach, an Petrus und an unseren Herrn Jesus zu denken. Es ist, als ob sie im Blick auf all die kleinen Lämmer aus tiefstem Herzen sagen: “Ich will diese kleinen Lämmer vor den Wölfen schützen!” Dieses Gefühl sollte einen Hirten-Ältesten erfüllen; das sollte uns am Herzen liegen. So ernst sollte es uns sein. Wir **wollen** die Herde vor falscher Lehre schützen.

Wir haben Apostelgeschichte 20,29 schon angeschaut, aber ich will es noch einmal lesen. Paulus sagt: *“Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her. Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!”*

In diesem Abschnitt in Apostelgeschichte 20 ist der **eine** zentrale Punkt: “Älteste, behütet die Herde, denn es kommen falsche Lehrer!” Das ist der Punkt, an den wir uns erinnern müssen. Die ganze Kirchengeschichte kann mit diesem Abschnitt erklärt werden. Denn die Wölfe kamen. Die Erzfeinde der Gemeinde sind falsche Lehren und falsche Lehrer, und Apostelgeschichte 20 ist der Schlüsseltext.

Die Ältesten sollen die Herde schützen. Das ist die negative Seite von Ältestenschaft und Hirtendienst. Das Neue Testament lehrt, dass eine der Hauptaufgaben der Ältesten im Behüten, Beschützen und Wache halten besteht. “Hütet die Herde”, sagt Paulus, und wir **müssen** auf der Hut sein. Die Unterhirten der Ortsgemeinde haben die Verantwortung, die Herde zu schützen. Ein Teil der Pflichten eines Unterhirten als Aufseher und Leiter ist der Schutz der Herde. Nach Titus 1,9 ist es ein Qualifikationsmerkmal eines Hirten-Ältesten. Es wird leicht vergessen, aber es ist eine ganz entscheidende Qualifikation: *“Er muss an dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort festhalten, damit er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen.”* Das ist eine Voraussetzung für Älteste, und ich bin immer wieder erstaunt, wenn ich höre, wie christliche Leiter gefragt werden über Hölle oder Homosexualität - und sie weichen aus und sagen: “Naja, ich denke nicht, dass das meine Aufgabe ist.” - Dann bist du disqualifiziert; das ist eine Voraussetzung für einen Ältesten!

“Ich bin wirklich erstaunt und entsetzt, wie viele Leiter heute bewusst dieser Verpflichtung ausweichen”, hat Phil Johnson gesagt. “‘Kritik an der Lehre von anderen steht mir nicht zu, ich will nur das Gute sehen‘ *(sagen sie)*; ‚Was wahr und was falsch ist, wird sich von selbst klären’ *(Kommt euch das bekannt vor?)*. Wer das tut, entzieht sich der Verantwortung, die Paulus eindeutig jedem treuen Diener zuweist.”

Wenn du treu sein willst, musst du diese Dinge wissen; du musst Hilfestellung und gesunde Lehre weitergeben und die zurechtweisen, die ihr widersprechen. Das ist deine Aufgabe. Du darfst sie nicht an jemand anderes delegieren. Wenn du ein Ältesten- oder Hirtenamt hast, ist es deine Aufgabe. Dazu bist du berufen.

Wenn wir über Apostelgeschichte 20 nachdenken, möchte ich nur ein paar Punkte betonen. Paulus sagt: Seid wachsam! Passt gut auf, seid auf der Hut, gebt gut Acht! Die Verbform meint eine andauernde Handlung. Deshalb seid wachsam! - Das Gegenteil wäre, nachlässig und mit anderen Dingen beschäftigt zu sein. Seid wachsam, sagt Paulus.

Vor einigen Jahren hatte ich auf einer Konferenz die Gelegenheit, Bruce Ware zu treffen. Er war damals der Vorsitzende der Evangelical Theological Society - einer wichtigen bibeltreuen Vereinigung in den USA. Die Konferenz ging über die Dreieinigkeit. Bruce ist ein brillanter Theologe; er weiß sehr viel und ist immer gut informiert über aktuelle theologische Themen und Debatten. Ich ging zu ihm und fragte ihn: “Was sind die größten Probleme in der evangelikalen Welt heute? Sind es einige der wichtigen Lehren?” Seine Antwort war sehr interessant: “Weißt du was? Du kannst dir irgendeine Lehre aussuchen – sie ist garantiert unter Beschuss. Vor 20, 30 Jahren waren es nur ein paar Lehren, die in Frage gestellt wurden. Jetzt kannst du jede beliebige Lehre nehmen. Da brennen lauter kleine Feuer am Horizont!” - Das ist, was heute geschieht. Wir müssen wachsam sein.

# 2. Seid nicht naiv!

Als Zweites: Seid nicht naiv! In den Versen 29 und 30 heißt es: “Seid nicht naiv! Ich **weiß**, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe kommen werden.” Seid nicht naiv - sie können von der liberalen Theologie kommen, vom Wohlstandsevangelium, das “Jesus ist nicht Gott!” von den Zeugen Jehovas, Werksgerechtigkeit, von den Mormomen oder von der katholischen Kirche – sie verzerren das Evangelium von der Rechtfertigung durch Glauben. Seid informiert!

# 3. Schützt durch Ermahnen!

Als Letztes: „Ermahnt!“ Verse 27 und 31 – ihr schützt durch Ermahnen: *“Drei Jahre lang habe ich Tag und Nacht nicht aufgehört, jeden unter Tränen zu ermahnen.”* Das Wort bedeutet belehren, tadeln, warnen, ermahnen. Hört nicht auf damit!

# 4. Die Aufgabe der Väter: Schützt die Familie!

Und mein letzter Punkt: Es wäre gut darüber nachzudenken, wie man das in eurer Gemeinde zur Grundhaltung machen kann. Mit anderen Worten: Was für die Unterhirten der Herde gilt– für euch -, gilt auch für die Hirten der Familien. Ihr könnt es den Ehemännern und Vätern beibringen, die in ihrem Heim auch Hirten sind. Eltern, und besonders Väter, haben eine Verantwortung, ihre Familie zu schützen. Ihr könntet ihnen sagen: “Du bist vielleicht richtig gut darin, deine Familie vor Einbrechern und allen möglichen Gefahren zu schützen, aber schützt du deine Familie auch vor den anderen Wölfen, die dein Heim von innen zerstören könnten? Dein Heim mag äußerlich gesehen sicher sein, aber ist es das auch von innen? Ist die Anbetung in deinem Haus gesichert? Ist das Wort gesichert? Wird Christus groß gemacht und geliebt, ist er Nummer Eins? (3. Johannes 9-10) Sagen Väter ihren Familien: “In diesem Haus beten wir Jesus an; das ist uns wichtig!“?

Das wird ein Weg sein, die “kleine Gemeinde” - die Familie – zu schützen, damit die auch “große Gemeinde”, die sich aus lauter kleinen Einheiten zusammensetzt, geschützt werden kann.

Das sind ein paar praktische Dinge, die wir umsetzen können. So versuchen wir, gute Unterhirten zu sein und die Herde zu schützen. Lasst es uns tun!

# Weiterdenken:

1. Wie gut bist du darin, deine Familie zu schützen? Mit welchen Maßnahmen verhinderst du, dass falsche Lehrer sich bei dir zuhause einschleichen?

2. Was sind heutzutage “heiße Themen” in der evangelikalen Welt? Denke besonders an solche, die Auswirkungen auf deine Gemeinde haben. Welche sind das, und warum können sie sich gerade auf deine Gemeinde auswirken?